



**Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom
Mittwoch 27. Mai 2015
im Kirchgemeindehaus**

Traktanden:

1. Begrüssung
 - a) Wahl der Stimmenzähler
 - b) Protokoll vom 18. 01. 2015
2. Jahresbericht des Präsidenten 2014
3. Jahresbericht des Pfarramtes 2014
4. Jahresbericht der Synode 2014
5. Jahresrechnung 2014
 - a) Genehmigung der Rechnung 2014
 - b) Verwendung des Rechnungsergebnisses
6. Reglemente
7. Ersatzwahl Vorstand
8. Verabschiedungen
9. Verschiedenes und Umfragen

1. Begrüssung

Der Präsident Martin Rutschmann begrüsst alle Anwesenden Stimmbürger.

Weiter begrüsst er Herr Werner Lenzin für die Berichterstattung und Andrea Gmür.

Entschuldigt sind: Heike Aus der Au, Hanspeter + Ruth Brogle, Ursula und Peter Gremlich, Sarah Rutschmann

a. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden still gewählt: Margrit Klink und Silvia Lüthi

Es bestehen keine Einwände gegen die Einladung zur heutigen Versammlung.

Die Gemeinde zählt momentan 1071 stimmberechtigte Mitglieder.

Heute anwesend sind 40 Personen, das absolute Mehr ist 21.

Die Einladungen wurden rechtzeitig zugestellt. Es gibt keinen Einwand zur Traktandenliste.

Der Präsident, Martin Rutschmann erklärt die Versammlung für eröffnet.

b. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Januar 2015

Claudia Leuenberger fasst das Protokoll kurz zusammen. Das vollständige Protokoll ist auf der WeBSITE der evangelischen Kirche Märstetten aufgeschaltet.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht des Präsidenten 2014

Martin Rutschmann fasst seinen Jahresbericht zusammen.

Dabei dankt er allen für das Vertrauen in ihn. Er weist darauf hin, dass es immer wieder einen Personalmangel gäbe. Mit diversen Weiterbildungen könne man dem entgegenwirken.

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Jahresbericht des Pfarramtes 2014

Pfarrer Karl F. Appl fasst seinen Jahresbericht zusammen. Besonders streicht er die Kirchenrenovation heraus und die besonderen Gottesdienste im Kirchgemeindehaus während dieser Zeit. Er dankt Beat Osterwalder für die gute Organisation der Renovation.

Ausserdem schaut Pfarrer Karl F. Appl auf verschiedene Gottesdienste des vergangenen Jahres zurück. Er ruft dazu auf mutig zu sein und einmal etwas Neues zu wagen. Zum Beispiel am Gemeindefreizeitwochenende teilzunehmen.

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Jahresbericht Synode 2014

Dominik Graf fasst den Jahresbericht der Synode zusammen und weist darauf hin dass die neu geschaffene Ombudsstelle ein Thema an der nächsten Synode vom 22. Juni 2015 sein wird. Auch erklärt er, dass man neu, auch für eine 2. Ausbildung ein Stipendium bekommt.

Es werden keine Fragen gestellt.

Martin Rutschmann dankt Dominik Graf und Heike Aus der Au für ihre Arbeit in der Synode.

5. Jahresrechnung 2014

Doris Boltshauser begrüsst die Anwesenden.

Anhand von aufgelegten Folien erklärt sie die Rechnung.

Bei den Liegenschaften sind höhere Kosten entstanden. Es mussten Servicearbeiten ausgeführt werden. Auch gab es einen Sturmschaden am Kirchendach, der behoben werden musste.

Es werden keine Fragen gestellt.

a. Genehmigung Rechnung 2014

Die Rechnung wird mit 40 Stimmen angenommen.

b. Verwendungszweck des Rechnungsergebnisses

Verwendungszweck Rechnungsergebnis	Bestand 31.12.2013	Zuwachs 2014	Bestand neu
-----	-----	-----	-----
Rückstellungen Renovation Kirche	142'996,24	26'318,62	169'314,87
Total Gewinn		26'318,62 =====	

Der Antrag 5b wird mit 40 Stimmen angenommen.

6) Reglemente (Jugendfonds und Diakoniefonds)

Martin Rutschmann erklärt, dass die Landeskirche die beiden Reglemente geprüft und befürwortet hat. Es gibt beim Reglement für den Jugendfonds eine kleine Änderung. Bei Punkt 10 wird der Satz „Genehmigung durch den Kirchenrat“ gestrichen.

Fragen:

Hans Stadelmann möchte wissen ob man an den Kirchgemeindeversammlungen darüber informiert wird für was man Geld aus den Fonds gebraucht hat. Martin Rutschmann erklärt, dass dies in den Reglementen festgeschrieben ist. Auch ist eine Sicherheit eingebaut, eine jährliche Limite, sodass man nicht das ganze Geld verbrauchen kann.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

a) Genehmigung der Reglemente

Beide Reglemente werden mit 40 Stimmen angenommen.

7) Ersatzwahl Vorstand

Andrea Gmür wird von Martin Rutschmann vorgestellt.

Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Alle anwesenden Stimmbürger erhalten einen Wahlzettel.

Alle anwesenden Stimmbürger konnten den Wahlzettel abgeben.

Das Wahlbüro zieht sich zum Auszählen der beiden Wahlen zurück.

Während der Auszählung gibt es Informationen zum Gemeindefest und zu verschiedenen Gottesdiensten.

Martin Rutschmann verkündet das Wahlergebnis:

Mit 39 Stimmen wird Andrea Gmür gewählt, sie nimmt die Wahl an.

8) Verabschiedungen

Martin Rutschmann verabschiedet Ruth Burkhart. Sie war seit 2012 in der Kirchenvorsteherchaft und hat sich sehr engagiert beim organisieren diverser Gottesdienste und Anlässe. Sie bleibt uns aber als Kindergottesdienst-Leiterin erhalten. Martin Rutschmann dankt ihr für ihre Arbeit, wünscht ihr alles Gute und überreicht ihr einen Beerenbäumchen und einen Zustupf ans neue Haus in Frittschen.

9) Verschiedenes und Umfragen

Martin Rutschmann Dankt unserem Messmer Bernd Graf für seine Arbeit und gratuliert ihm, mit einem Blumenstrauss, zum 10-jährigen Jubiläum.

Heidi Müller tritt zurück, sie hat Seniorenausflüge und Nachmittage organisiert und durchgeführt. Darum wird jemand gesucht der diese Arbeit weiter macht. Heidi Müller wird an der Budgetversammlung im Januar 2016 verabschiedet.

Martin Rutschmann informiert darüber, dass neu Guido Stadelmann, neu in der Friedhofskommission ist.

Martin Rutschmann dankt allen Spendern des Kirchenbotes und der Aktion Brot für Alle.

Eugen Alder erzählt uns noch interessantes aus der Geschichte unserer Kirche zum Thema „Sprüche“.

Klärlä Seemann weist darauf hin das der Lautsprecher an der Beerdigung von Eugen Aus der Au nicht richtig funktioniert hat. Bernd Graf erklärt, dass die Leute auf dem Friedhof näher zum Pfarrer kommen müssen und nicht weit weg stehen sollten. Der Lautsprecher kann nicht lauter gestellt werden.

Hans Stadelmann fragt ob ein Winterprogramm geplant sei. Martin Rutschmann erläutert, dass es schwierig sei so ein Programm anzubieten, da es sehr viele Angebote rundherum gäbe. Auch ist es schwierig etwas zu finden was viele interessiere. Ruth Brogle sei aber etwas am planen. Wenn aber

jemand der Anwesenden eine Idee habe, soll er auf die Kirchenvorsteherchaft zukommen. Wir sind offen für Vorschläge.

Einwände über die Durchführung der Versammlung werden keine gemacht. Martin Rutschmann dankt allen für ihr Kommen und lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein.

Die Versammlung wird von Martin Rutschmann um 21.35 geschlossen

Märstetten, 02,06,2015

Der Aktuar:

Der Präsident:

